



Individuelle Reha-Konzepte

Beruflich-rehabilitative Einzelfalllösungen sichern Teilhabe am Arbeitsleben.

(Seite 2)

Gute Erfolge erzielt

Für die Mehrzahl behinderter Menschen sind Umschulungen in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach wie vor der Königsweg zu einer nachhaltigen Wiedereingliederung in Arbeit und Beruf. Mehr und mehr an Bedeutung gewinnen am BFW Eckert darüber hinaus passgenaue individuelle Rehabilitationskonzepte.

Vornehmlich mit Berufsgenossenschaften werden auf einzelne Rehabilitanden zugeschnittene Reha-Ansätze bereits seit vielen Jahren praktiziert. Wichtige Voraussetzungen für das Gelingen solcher Einzelfalllösungen sind eine situationsadäquate Diagnostik im Rahmen eines individualisierten Assessments sowie das zielgerichtete Zusammenwirken aller am Reha-Prozess beteiligten Akteure.

nungsmechaniker erfolgreich abzuschließen. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Facharbeiter in seinem Ausbildungsbetrieb kam es im Laufe der Jahre allerdings zu zunehmenden Auffälligkeiten. Insbesondere kognitive Leistungsstörungen traten in Erscheinung, die einen weiteren Einsatz in der Fertigung immer fraglicher erscheinen ließen. Seitens des Arbeitsgebers bestand zwar das ernsthafte Interesse, Herrn A. weiter zu beschäftigen, hinsichtlich der Frage, ob und wenn ja, in welcher Form, dies bewerkstelligt werden könne, lag aber eine erhebliche Verunsicherung vor.

In einem ersten Schritt wurde mit Herrn A. in unserem Hause ein individuelles Assessment durchgeführt, bei dem neben der klinischen Diagnostik vor allem auch eine

testpsychologische Untersuchung sowie eine systematische Analyse des Arbeitsverhaltens in der mechanischen Werkstatt des Berufsförderungswerkes zum Einsatz kamen.

Als wesentliche Ursache für die im Betrieb festgestellten Leistungsschwächen konnten dabei diskrete Aufmerksamkeitsdefizite identifiziert werden,

die allerdings in beträchtlichem Maße von Unsicherheit, Versagensangst und Insuffizienzgefühlen überlagert erschienen. Auf die gezielte Bearbeitung dieser primär psychisch bedingten Leistungshemmnisse wurde im Folgenden das vorrangige Augenmerk gelegt, zumal der generelle berufsbezogene Kenntnisstand von Herrn A. keine übermäßigen Lücken aufwies.

Unter Berücksichtigung der vom Arbeitgeber vordefinierten betrieblichen Aufgabenstellung wurde für Herrn A. ein passgenaues Trainingsprogramm in unserer Aus-

bildungswerkstatt konzipiert. Im Vordergrund standen dabei Techniken zur Kompensation der Aufmerksamkeitsstörungen sowie individuell zusammengestellte Übungseinheiten zur Automatisierung der für seinen Arbeitsplatz relevanten Fertigkeiten. Planungsvermögen, Arbeitstempo und Sorgfalt in der praktisch-technischen Ausführung wurden im Zuge dieser ca. 4-monatigen Reha-Maßnahme intensiv gefördert. Prozessbegleitend fanden regelmäßige Reflexions- und Auswertungsgespräche im Psychologischen Dienst statt, die dem Abbau der affektiven Blockaden und der Stärkung der arbeitsbezogenen Selbstsicherheit dienten.

Mit dem skizzierten Setting wurden die zusammen mit Arbeitgeber und Reha-Management entwickelten Ziele in umfassender Weise erreicht. Herr A. konnte seine beruflichen Kompetenzen stabilisieren und sogar erweitern, sein Arbeitsverhalten gewann nachhaltig an Ausdauer und Selbstständigkeit und außerdem war ein deutlicher Zuwachs an Selbstvertrauen erkennbar, von dem sein Leistungsvermögen am Arbeitsplatz auch langfristig profitiert hat. Der Erhalt eines bestehenden Beschäftigungsverhältnisses wurde so im Interesse aller Beteiligten gesichert.

Gerade für die Anpassung an die Anforderungen eines in Aussicht stehenden Arbeitsplatzes oder aber beim Vorhandensein eines soliden Grundstocks verwertbarer beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten bieten sich individuell angepasste Reha-Maßnahmen zur gezielten Absicherung der Erwerbssituation einzelner Rehabilitandinnen und Rehabilitanden immer wieder an.



Anhand einer Fallstudie wird im Folgenden die Vorgehensweise bei individualisierten Rehabilitationsmaßnahmen im BFW Eckert exemplarisch beschrieben.

Herr A., ein mittlerweile 30-jähriger Rehabilitand, wurde unserem Psychologischen Dienst im Jahr 2009 von einem Rehabilitationsmanager vorgestellt. Als Jugendlicher hatte er ein schweres Polytrauma mit Schädel-Hirn-Beteiligung erlitten. Trotz der daraus resultierenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen war es ihm gelungen, eine Ausbildung zum Zerspa-

Modernstes technisches Equipment für Qualitätsfachleute (m/w)

Beste Voraussetzungen für erfolgreiche Integration

Qualität gilt als grundlegender Erfolgsfaktor deutscher Unternehmen im internationalen Wettbewerb. Umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung sind mittlerweile unverzichtbar und tragen entscheidend dazu bei, dass „Made in Germany“ nach wie vor rund um den Globus einen ausgezeichneten Ruf genießt. Um diesem hohen Qualitätsanspruch gerade auf dem industriellen Sektor gerecht zu werden, müssen die Unternehmen stets in modernstes Equipment investieren und den Bedarf an Fachkräften auf diesem Gebiet sicherstellen. Eine Anforderung an diese Fachkräfte liegt darin, dass diese in der Lage sind, das moderne Equipment auch zu bedienen.

Dementsprechend attraktiv ist der Arbeitsmarkt für Qualitäts-Spezialisten. Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass die Umschulung zum Qualitätsfachmann (m/w) seit Jahren zu den bei Rehabilitandinnen und Rehabilitanden beliebtesten Fachrichtungen zählt und entsprechende Absolventen regelmäßig hervorragende Wiedereingliederungsquoten erzielen.

Getreu dem Motto „Stillstand wäre Rückschritt“ hat das BFW Eckert nun erneut in die technologische Ausstattung seines Messlabors für Qualitätsfachleute investiert: Mit zwei

ZEISS CONTURA G2 3D-Koordinatenmessmaschinen wurde Spitzentechnik angeschafft, die dem aktuellsten Standard entspricht und modernsten Industriestandard widerspiegelt. Diese neueste Generation von Messmaschinen ermöglicht durch ihre innovative Technik das volle Spektrum maschineller Messung. Die Messungen erfolgen Mikrometer [μm] genau. In Zahlen: 1 μm entspricht 1/1000 Millimeter; also der Bruchteil einer Haaresbreite. Um diese Präzision trotz hoher Prozessgeschwindigkeiten zu gewährleisten, gleitet die Mechanik des Messensors auf Luftlager und Keramikführungen. RDS-Drehschwengelenk, integriertes Sensorwechselmagazin oder Scanning mit VAST® Technologie sind nur einige der besonderen Merkmale dieses hochsensiblen high cost Equipments. Mit Calypso 5.0 kommt zudem die neueste Version der Steuerungssoftware bei der Schulung der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden zum Einsatz.

Weltweit gilt Messtechnik von ZEISS als führend und entsprechend häufig sind die Produkte dieser Firma sowohl in Industrie als auch mittelständischen Unternehmen im Einsatz. Die im BFW Eckert ausgebildeten Qualitätsfachleute sind umfassend qualifizierte Experten in Sachen Längenprüftechnik, Prüfmittelüberwachung, Statistischer Prozesskontrolle und eben

auch auf dem wichtigen Gebiet der Koordinatenmesstechnik. Zusatzkompetenzen auf der Grundlage der DGO-Zertifikate QFK (Qualitätsfachkraft) und QAT (Qualitätsassistent Technik) runden ihr Profil ab. Alles in allem ist der Qualitätsfachmann (m/w) für technisch interessierte Rehabilitandinnen und Rehabilitanden ein faszinierender Umschulungsberuf. Mit der neuen 3D-Koordinatenmessmaschine von ZEISS hat das Haus Eckert hier wieder einen Meilenstein gelegt, der der Integration von leistungsgewandelten Menschen in Arbeit und Beruf nachhaltig zugute kommen wird.



Die beiden neuen ZEISS CONTURA G2 3D-Koordinatenmessmaschinen

News

+++ Reha-Tagung am 7./8. Juni

Die diesjährige Reha-Fachtagung des BFW Eckert findet am 07. und 08. Juni am Campus der Eckert Schulen in Regenstauf statt. Zum Themenkomplex „Gesund für die Arbeit? – Fit für den Job durch berufliche Reha!“ referieren hochkarätige Experten. Außerdem werden Arbeitsgruppen zum Themenkomplex angeboten. Auch wenn Sie in den nächsten Tagen keine Einladung erhalten sollten, sind Sie herzlich zu dieser Tagung eingeladen. Anmeldungen nimmt Frau Hastreiter bis zum 23. Mai 2011 gerne entgegen:

sonja.hastreiter@eckert-schulen.de
Tel. 09402 502-150.

+++ Erfolgreiches Überwachungsaudit

Das BFW Eckert hat zu Jahresbeginn das Überwachungsaudit durch die Dekra Certification GmbH erfolgreich absolviert und damit nachgewiesen, dass die Anforderungen der ISO 9001 und der AZWW (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung – Weiterbildung) auch weiterhin erfüllt werden.

+++ Job-Börse am 19. Mai

Die Eckert Jobbörse 2011 findet am 19. Mai 2011 von 15:00 bis 17:00 Uhr in der Bibliothek der Eckert Schulen statt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto: „Qualifizierte Fachkräfte treffen starke Unternehmen“.

+++ Personaldienstleistungskaufmann (m/w) gestartet

Im Februar wurde am BFW Eckert zum ersten Mal die Umschulung zum Personaldienstleistungskaufmann gestartet. Die Umschulung gilt als besonders attraktiv, da sie mit besonders guten Arbeitsmarktchancen einhergeht.



Berufsförderungswerk Eckert verabschiedet 158 Umschüler

Berufliche Rehabilitation als Chance

Am Freitag den 14. Januar 2011 fand in der Spiegelaula der Eckert Schulen die feierliche Verabschiedung der Absolventen des Berufsförderungswerkes Eckert statt. Von den insgesamt 166 Teilnehmern haben 158 ihre Abschlussprüfung bei der Industrie- und Handelskammer in Re-

gensburg bzw. der Steuerberaterkammer Nürnberg erfolgreich abgelegt. 25 Teilnehmer haben mit Auszeichnung bestanden und wurden von Alexander Eckert Freiherr von Waldenfels, dem Vorstandsvorsitzenden der Eckert Schulen, mit Buchpreisen ausgezeichnet.

Dr. Eckert Akademie verabschiedet 329 Absolventen

Beste Perspektiven für Techniker

Am Montag den 14. Februar 2011 fand in der Bibliothek der Eckert Schulen die feierliche Verabschiedung von 329 Absolventen zum staatlich geprüften Techniker statt. Elf Absolventen schlossen mit der Gesamtnote „sehr gut“ ab und wurden mit Buchpreisen ausge-

zeichnet. 63 Teilnehmer erhielten die Meisterpreisurkunde. Für die musikalische Umrahmung sorgte ein Bläserquartett mit barocken Klängen.



Fachrichtung	Teilnehmer gesamt	davon bestanden	Teilnehmer Reha	davon bestanden
Industrie- und Zerspanungsmechaniker	3	3	2	2
Qualitätsfachleute	19	18	18	17
Techn. Produktdesigner	7	7	7	7
Bauzeichner	13	13	12	12
Techn. Zeichner Maschinen und Anlagenbau	12	12	11	11
Bürokaufleute	15	11	15	11
Bürokaufkraft	3	3	3	3
Fachkraft für Lagerlogistik	3	3	3	3
Fachlagerist	1	1	0	0
Gesundheitskaufleute	10	10	9	9
Industriekaufleute	21	21	21	21
Fachinformatiker Anwendungsentwicklung	3	3	3	3
Fachinformatiker Systemintegration	11	8	8	8
Elektroniker für Geräte und Systeme	6	6	6	6
Kaufleute für Bürokommunikation	2	2	2	2
Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistung	6	6	6	6
Sport- und Fitnesskaufleute	7	7	5	5
Steuerfachangestellte	8	8	7	7
Elektroniker für Geräte und Systeme	5	5	4	4
Mediengestalter Digital und Print	11	11	7	7
Bautechniker	20	20	16	16
Elektrotechniker	29	29	7	7
Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechniker	13	12	5	5
Maschinenbautechniker	68	67	24	24

Impressum



Herausgeber:
Berufsförderungswerk Eckert
gemeinnützige GmbH
Dr.-Robert-Eckert-Straße 3
93128 Regensburg

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Stephan Bauer

Layout:
Marketing

Anregungen / Kritik:
info@eckert-schulen.de